Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

14. Jänner 1861. Nro. 11. 14. Styeznia 1861.

(83) **Feilbiethungs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 2070-Civ. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Przemyślany gibt hiemit bekannt, daß der im Kreise Brzeżan, Bezirke Przemyślany, Dorfe Meryszczow sub Nro. 81 Rep.-Nro. 27 gelegene Rustikalgrund zur Hereinbringung der Forderung des Theodor Babicz von 210 fl. öst. W. s. N. G. um oder über den Ausrufepreis von 89 fl. 25 kr. öst. W. um die 10te Stunde nach Beginn des 4. Februar und 18. März 1861 in dem h. g. für die Abhaltung der Amtstage bestimmten Zimmer öffentlich werde feilgeboten werden.

Ein Vadium hat jeder Kauflustige 10 fl. 50 kr. öst. W. zu erlegen, und kann die Protokolle der pfandweisen Beschreibung und Schätzung, so wie die Lizitazions-Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der h. g. Registratur einsehen.

Schließlich wird bemerkt, daß für jene, denen der Lizitazionsverlautbarungsbescheid aus was immer für Ursache rechtzeitig nicht behändigt werden könnte, Bernhard Reich in Przemyślany mit Unterstellung des Wasyl Ilczyszyn in Meryszczow zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Przemyślany, den 26. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr 2070. C. k. urząd powiatowy jako sąd podaje do wiadomości, że położony w obwodzie Brzeżańskim, powiecie Przemyślańskim, we wsi Meryszczowie pod l. domu 81 podpodziału 27 grunt rustykalny na zaspokojenie należytości Teodora Babicz w ilości 210 zł. w. a. z p. n. za 89 zł. 25 c. w. a. lub też i za wyższą cenę o 10tej godzinie po wszczęciu 4. lutego i 18. marca 1861 w izbie do odbywania dni urzędowych przyznaczonej publicznie sprzedawać będzie.

Chcący kupować obowiązany jest 10 zł. 50 c. w. a. jako wadyum złożyć, protokół zajęciowego opisu i oceniena, tudzież warunki sprzedaży może w tutejszej urzędowej registraturze we zwykłych godzinach przejrzeć.

W końcu nadmienia się, że wszystkim, którymby rezolucya o rozpisaniu powyższej licytacyi z jakiejkolwiek przyczyny w swoim czasie doręczoną być nie mogła, Bernhard Reich z Przemyślan z zastępstwem Wasyla Ilczyszyn z Meryszczowa mianowanym został.

Przemyślany, dnia 26. grudnia 1860.

(86) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 11. Bei diesem k. k. Bezirksamte ist eine nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853 den ausgedienten Militär-Individuen vorbehaltene stabille Amtsdienerstelle mit jährlichem Gehalte 262 fl. 50 kr. öst. W. nebst sistemmäßiger Kleidung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Diensttauglichkeit, der Kenntniß des Schreibens und Lesens in polnischer und deutscher Sprache, bei diesem k. k. Bezirksamte im Wege ihrer kompetenten Behörde binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung an, zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzostek, am 3. Jänner 1861.

(85) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5654. Bei Gelegenheit der Untersuchung des k. k. Steuer- und gerichtlichen Depositenamtes zu Jaroslau wurden

a) zu Gunsten einer Massa Ignota der Barbetrag pr. 25 fl. 16 1/10 kr., in öffentlichen Obligazionen 30 fl. und in Privatschuldverschreibungen 73 fl. 33 6/10 N. W.,

b) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 19. Februar 1814 verstorbenen Samuel Lubelski 2 fl. 14 1/2 kr. im Baren und 37 fl. 91 6/10 kr. in Privatschuldscheinen,

c) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 16. Mai 1815 verstorbenen Franz Rok 4 fl. 33 kr. im Baren und 64 fl. 80 kr. in Privatschuldscheinen,

d) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 13. Oktober 1826 verstorbenen Anschelm Rath 1 fl. 50 kr. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse,

e) zu Gunsten einer Zivilmasse des Berl Rosenbach 10 fl. s. N. G. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse,

f) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 21. März 1828 verstorbenen Alexander Ugromów 1 fl. 28 3/5 kr. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse,

g) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem vor 1791 verstorbenen Johann Bojarski 2 fl. 96 1/2 kr. im Baren und 115 fl. in Privatschuldscheinen,

h) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach der am 15. September 1815 verstorbenen Domizella erster Ehe Buchalska, zweiter Ehe Drazyłowska 44 fl. 80 kr. in Privatschuldenscheinen und zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach Michał Buchalski 18 fl. 11 1/2 kr. im Baren und 1 6/10 kr. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse seit mehr als 30 Jahren erliegend vorgefunden, ohne daß sich während dieser Zeit Jemand um Ausfolgung dieser Beträge gemeldet hätte. Da die betreffenden Interessen en diesem Gerichte gänzlich unbekannt sind, so werden dieselben nach der Vorschrift des kais. Patents ddto. 6. Jänner 1842 Z. 753 hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Landes-Zeitung um so gewisser darzuthun, als sonst diese Gelder für kaduk erklärt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 12. Dezember 1860.

(92) **Kundmachung.** (1)

Nro. 69046. Mit dem Statthalterei-Erlaße vom 9. Dezember 1859 Zahl 52691 wurde die Direkzion der galizisch-ständischen Kredit-Anstalt im Sinne des §. 222 ihres Reglements ermächtigt, jene 4%, welche dieselbe im Grunde § 178 dieses Reglements von dem auf verpfändete Werthpapiere verabfolgten Darlehen und bei Eskontirungen zu beziehen berechtigt ist, im Laufe des Solarjahres 1860 von vier auf fünf von Hundert erhöhet zu beziehen.

Ueber Ansuchen der gedachten Direkzion und über Zustimmung des galiz. landständischen Ausschußes findet man diese Ermächtigung auch auf das Solarjahr 1861 zu erstrecken.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 69046 Reskryptem c. k. Namiestnictwa z dnia 9. grudnia 1859 l. 52691 upoważniono dyrekcyę galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego w myśl §. 222 regulaminu tejże, azeby 4%, które na podstawie §. 178 tego regulaminu, oddawanych na zastawione papiery pożyczek i przy eskontowaniach pobierać ma prawo w ciągu roku słonecznego, podwyższone z czterech na pięć od sta pobierała. Na prośbę wspomnionej dyrekcyi i za przyzwoleniem wydziału galicyjskich stanów krajowych, rozciaga się to upoważnienie także na rok słoneczny 1861.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 28. grudnia 1860.

(90) **Edikt.** (1)

Nro. 52292. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Samuel Roth mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jos et L. Kantor sub praes. 31. Dezember 1860 Zahl 52292 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 300 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 3. Jänner 1861 Zahl 52292 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 3. Jänner 1861.

(87) **II. Edikt.** (1)

Nro. 18128. Bezüglich auf das Edikt vom 19. April 1860 Z. 1832 wird der in Jassy sich unbefugt aufhaltende, nach Złoczow zuständige Wolf Leib Kahane zum zweiten Male aufgefordert, binnen 4 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in das Amtsblatt der Lemberger-Zeitung gerechnet, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens ge-

gen denselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 3. Jänner 1861.

II. Edykt.

Nro. 18128. Odnośnie do edyktu z 19. kwietnia 1860 l. 1832 wzywa się przebywającego bez pozwolenia w Jassach Wolfa Leibę Kahane, rodem ze Złoczowa, po raz wtóry, ażeby w przeciągu czterech miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej powrócił do domu i usprawiedliwił bezprawną nieobecność swoją, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom patentu względem wychodźtwa z 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, 3. stycznia 1861.

(96) **Edikt.** (1)

Nro. 1425. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechsel-Gerichte wird dem S. Both mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Großhandlungshaus Halberstam et Nirenstein sub praes. 11ten Jänner 1861 Z. 1425 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 215 fl. 61 kr. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unter 12. Jänner 1861 Z. 1425 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 12. Jänner 1861.

(88) **Edikt.** (1)

Nro. 49743. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, auf den Namen der Herrschaft Kruhow, Złoczower Kreises lautenden, derselben gehörigen und angeblich in Verlust gerathenen 4%tigen ostgalizischen Natural-Lieferungsobligazionen, als: Nr. 3548, ddto. 2. September 1793 über 5 fl. 30 kr., Nr. 5302 ddto. 27. Hornung 1794 über 22 fl. und Nr. 2269 ddto. 19. Mai 1795 über 16 fl. 15 kr. aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazionen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Lemberg, den 19. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 49743. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa dzierzycieli zgubionych wschodnio-galicyjskich obligacyj 4procentowych za dostarczanie naturaliów państwa Kruhow, Złoczowskiego obwodu własnych i na tejże imię wystawionych, t. j. Nr. 3548 z dnia 2go września 1793 na 5 zł. 30 kr., Nr. 5302 z dnia 27go lutego 1794, na 22 zł. i Nr. 2269 z dnia 19. maja 1795 na 16 zł. 15 kr., żeby w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni obligacye te przedłożyli lub prawa swe do tych obligacyj wykazali, gdyż w razie przeciwnym takowe za amortyzowane uznane będą.

Lwów, dnia 19. grudnia 1860.

(80) **Edikt.** (2)

Nro. 597. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekannten Chane Reisel Both mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Osias Weiser mit dem unter einem ergangenen Bescheide auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddto. Lemberg 11. Juli 1860 über 148 fl. 28 kr. öst. Währ. die gebetene Zahlungsauflage bewilligt, und dem Wechselakzeptanten Abraham Weissmann und der Indossantin Chane Both verordnet wurde, die Wechselsumme von 148 fl. 28 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 12. Oktober 1860, dann die Gerichtskosten von 12 fl. 10 kr. öst. W. binnen 3 Tagen an den klagenden Osias Weiser bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion in solidum zu bezahlen, oder binnen derselben Frist ihre Einwendung zu überreichen und die eingeklagte Wechselsumme sicherzustellen.

Da der Wohnort der Chane Reisel Both unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Mahl auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 7. Jänner 1861.

(56) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2602. Vom Niżankowicer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der k. k. Notar in Przemyśl Herr Ignaz Frankowski zur Aufnahme aller im hierortigen Bezirke mit 1ten Jänner 1861 anhängig werdenden Verlassenschafts-Abhandlungs-Akte im Grunde §. 183 des kaiserl. Patents vom 21. Mai 1855 delegirt worden sei.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Niżankowice, am 30. Dezember 1860.

Uwiadomienie.

Nro. 2602. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Niżankowicach podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że c. k. notaryusz w Przemyślu p. Ignacy Frankowski do przedsięwzięcia wszystkich czynności spadkowych w tutejszym powiecie od 1go stycznia 1861 zaczawszy, na mocy §. 183. cesarskiego patentu z dnia 21go maja 1855 delegowanym został.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Niżankowice, dnia 30. grudnia 1860.

(57) **Edykt.** (2)

Nro. 11470. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski p. Henryka Drohojewskiego z miejsca pobytu niewiadomego a w razie jego śmierci, masę nieobjętą, lub też tegoż spadkobierców, z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszym edyktem uwiadamia, że p. Antoni Janocha, Józef kniaź Puzyna i Olga hr. Koziebrodzka pod dniem 6. listopada 1860 do l. 11470 przeciw onymże o wykreślenie obowiązku wyekstabulowania wszystkich po 20. maja 1822 na dobrach Łuka i Manasterek intabulowanych długów pozew wydali, w skutek którego termin sądowy do ustnego postępowania na dzień 7. lutego 1861 o godz. 9. zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla ich zastępywania na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata p. Dra. Bardasza z substytucyą p. adwokata Dra. Wursta jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa według istniejących ustaw sądowych dla Galicyi pertraktowaną będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc zapozwanych, ażeby w oznaczonym czasie albo sami się stawili, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo też innego obrońcę wybrali i o tem tutejszy c. k. sąd obwodowy uwiadomili, w ogólności ażeby wszelkie na swą obronę mające prawne dowody użyli, ile że z zaniedbania takowych złe skutki wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 21. grudnia 1860.

(70) **Edikt.** (2)

Nro. 3581. Von dem k. k. Landesgerichte zu Krakau wird bekannt gemacht, daß am 26. Jänner 1844 Leibel Banasik zu Krakau ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Advokat Dr. Schönborn mit Substituirung des Advokaten Dr. Geissler als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Krakau, am 18. Dezember 1860.

(76) **Konkurs.** (2)

Nro. 4. Im galizischen Postdirekzionsbezirke ist eine Offizialsstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. öst. W. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. öst. W. und eventuell einer Postamtsakzessistenstelle mit dem Jahresgehalte von 315 fl. öst. W. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, Kenntniß der Landes- und sonstigen Sprachen und der Kauzionsfähigkeit, so wie die Bewerber um die Offizialsstelle auch über die abgelegte Offizialeprüfung binnen 14 Tagen bei der galizischen Post-Direkzion einzubringen.

Von der k. k. Post-Direkzion.

Lemberg, am 2. Jänner 1861.

(53) **Edykt.** (3)

Nro. 48909. C. k. sąd krajowy lwowski p. Piotra Romanowicza niewiadomego pobytu niniejszym uwiadamia, że na prośbę p. Stanisława Opilińskiego i p. Augusta Schumana uchwałą z dnia 11. grudnia 1860 l. 48909 temuż nakazano, by w 30 dniach wykazał, że prenotacyę jak dom. 51. pag. 93 nr. 11. on. na realnościach raczej częściach Stanisława Opilińskiego t. j. połowie realności Nr. $280^2/_4$ i gruntach Nr. $564^2/_4$ i $565^2/_4$ jakoteż przestrzeni w jurydyce Tomkowczyzna uskutecznioną usprawiedliwił, lub że usprawiedliwienie tejże w toku jest, inaczej prenotacya pomieniona z powyższych miejsc jako nieusprawiedliwiona wymazaną będzie.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego p. Piotra Romanowicza niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą adwokat krajowy p. Pfeiffer, zastępcą zaś jego adwokat krajowy p. Duniecki, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. grudnia 1860.